

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000007

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
20.01.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
10.02.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B42D15/00

Anmelder
LEONHARD KURZ GMBH & CO. KG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Evans, A

Tel. +31 70 340-3580



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- ☐ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-19 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-19 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-19 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1) Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE 16 32 482 A (ADREMA WERKE GMBH) 9. Juli 1970 (1970-07-09)

D2: DE 43 34 847 A (KURZ LEONHARD FA ; DEUTSCHE BUNDESBANK (DE)) 20.
April 1995 (1995-04-20)

2) Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Sicherheitsdokument (1), insbesondere Wertpapier, mit wenigstens einem an einer Oberfläche des das Sicherheitsdokument bildenden Substrats vorgesehenen Sicherheitselement (2), wobei zur Bildung des Sicherheitselementes wenigstens ein Oberflächenbereich des Sicherheitsdokumentes eine für das jeweilige Sicherheitsdokument derart spezifische Gestalt und Grösse aufweist und zumindest gegenüber der den Oberflächenbereich umgebenden bzw. benachbarten Oberfläche des Substrates derart räumlich versetzt, z.B. vertieft oder erhöht, ist und/oder derart unterschiedliche Rauigkeit (S.4,L.8), Härte, Elastizität, Schlupfverhalten, Wärmeleitfähigkeit und/oder Klebrigkeit besitzt, dass die Gestalt und Grösse des Oberflächenbereiches infolge dessen unterschiedlicher Oberflächenbeschaffenheit mittels des menschlichen Tastsinns feststellbar sind, und wobei wenigstens eine Oberflächenbereich von einem entsprechend gestalteten und auf das Substrat applizierten Folienabschnitt gebildet ist, der aus gegenüber dem Substrat unterschiedlichem Material besteht und mit Durchbrechungen (3) ausgebildet ist. (cf. Anspruch 1)

von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß:

Die Oberfläche des Substrates ist, hindurch die Durchbrechungen, fühlbar.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

3) Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe ist, Sicherheitserhöhung.

4) Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel

33(3) PCT):

Der Substrat mit einem Oberflächenbereich aus gegenüber dem Substrat unterschiedlichem Material, wobei das Substrat und der Oberflächenbereich unterschiedlich sind, die sich in mittels des menschlichen Tastsinns feststellbaren Eigenschaften deutlich unterscheiden und der Oberflächenbereich mit Durchbrechungen ausgebildet ist, durch welche hindurch die Oberfläche des Substrates fühlbar ist.

5) Das Dokument D2 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 10 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Sicherheitsdokument (2), insbesondere Wertpapier, mit wenigstens einer zumindest Teil eines Sicherheitselementes bildenden fensterartigen Durchbrechung (4) in dem Substrat des Sicherheitsdokumentes, wobei die fensterartigen Durchbrechung eine für das jeweilige Sicherheitsdokument spezifische Gestalt und Grösse aufweist und derart ausgebildet ist, dass die Gestalt und Grösse der Durchbrechung mittels des menschlichen Tastsinns feststellbar sind, und wobei die Durchbrechung mittels einer auf einer Oberfläche des Substrates befestigten Folie (5) abgedeckt ist. (cf. Anspruch 10).

Der Gegenstand des Anspruchs 10 unterscheidet sich daher von dem bekannten Sicherheitsdokument dadurch, daß

Die Folie eine sich von der Oberflächen-Beschaffenheit des Substrats in mittels des menschlichen Tastsinns feststellbarer Weise deutlich unterscheidende Oberflächen-Beschaffenheit aufweist, indem vorgesehen ist, dass die Folie die Durchbrechung des Substrates überragt und in ihrem überragenden Bereich mit wenigstens einer Aussparung versehen ist, durch welche hindurch die Oberfläche des Substrates fühlbar ist.

Oder dass

Die Folie eine sich von der Oberflächen-Beschaffenheit des Substrats in mittels des menschlichen Tastsinns feststellbarer Weise deutlich unterscheidende Oberflächen-Beschaffenheit aufweist, indem vorgesehen ist, dass die Folie wenigstens bereichsweise zur Erzeugung einer besonderen Struktur dreidimensional geprägt ist.

Oder dass

Die Folie eine sich von der Oberflächen-Beschaffenheit des Substrats in mittels des menschlichen Tastsinns feststellbarer Weise deutlich unterscheidende Oberflächen-Beschaffenheit aufweist, indem vorgesehen ist, dass die Folie bereichsweise mit einer eine spezielle ertastbare Oberflächen-Beschaffenheit erzeugenden Beschichtung, z.B. einem Aufdruck, versehen ist.

Oder dass

Die Folie eine sich von der Oberflächen-Beschaffenheit des Substrats in mittels des menschlichen Tastsinns feststellbarer Weise deutlich unterscheidende Oberflächen-Beschaffenheit aufweist, indem vorgesehen ist, dass die Folie zumindest in ihrem die Durchbrechung abdeckenden Bereich mit einer Perforation versehen ist, die in Form eines leicht ertastbaren Musters gestaltet ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 10 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

6) Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe ist, Sicherheitserhöhung.

7) Die in Anspruch 10 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Die fensterartige Durchbrechung in dem Substrat des Sicherheitsdokumentes ist mittels einer Folie abgedeckt, die sich von der Oberflächen-Beschaffenheit des Substrats in mittels des menschlichen Tastsinns feststellbarer Weise deutlich unterscheidende Oberflächen-Beschaffenheit aufweist in die genannte Kombinationen.

8) Die Ansprüche 2-9 und 11-19 sind, resp., von der Ansprüche 1 und 10 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/000007